

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 90 (1992)

Heft: 10

Artikel: Die HöFa stellt sich vor

Autor: Höfiger, Jeannette

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-951425>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HöFa für Hebammen

Die HöFa stellt sich vor

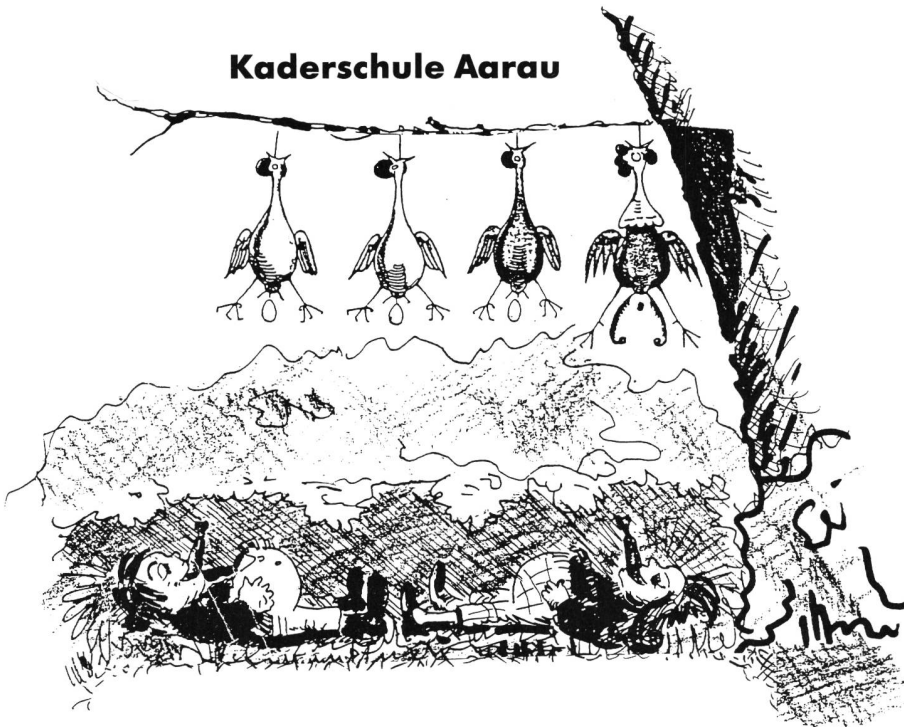
Interview zwischen zwei «HöFa I für Hebammen»-Teilnehmerinnen

B: Barbara
M: Marie-Louise

- B: Aus welchem Grund hast Du Dich entschlossen, diesen Kurs zu besuchen?
M: Es ist wichtig, dass frau sich – vorallem im Gesundheitsbereich – weiterbildet. Es ist nicht ausgeschlossen, dass bei einem allfälligen EG-Beitritt die Konkurrenz durch ausländische Arbeitnehmerinnen auch in unserem Beruf verschärft wird. Eine fundierte Zusatzausbildung ist deshalb von Vorteil.



Kaderschule Aarau



- Psychologie
- Soziologie
- Schmerz
- Pränatale Diagnostik
- Geburt in anderen Kulturen

... Wir müssen erst verdauen! ...

Gruppe: Regenbogen

Teilnehmerinnen
des diesjährigen HöFa-Kurses

- B: Was sind Deine Erwartungen an diesen Kurs?
M: Ich hoffe durch diesen Kurs meine Persönlichkeit weiterzuentwickeln: in dem Sinn, für anders Denkende offen zu werden, Toleranz zu üben, ohne dabei meine eigene Meinung aufzugeben.
- B: Erfüllt der Kurs bis jetzt Deine Erwartungen?
M: Ja. Ich lerne sehr Vieles, das ich später in der Praxis im Umgang mit Frauen/Eltern, Kolleginnen und ÄrztInnen anwenden kann.
- B: In diesem Fall vermittelt der Kurs aber kein Fachwissen? Offenbar geht es darum, eigenes und anderes Verhalten zu hinterfragen und dadurch allfällige Problemsituationen besser meistern zu können?
M: Ja. Denn Fachfrauen sind wir bereits. Uns fachlich in Geburtshilfe

● Fortsetzung Seite 20

● Fortsetzung von Seite 17

weiterzubilden, ist eine Selbstverständlichkeit. Persönlichkeitsentwicklung ist für mich das ausgesprochene Ziel des Kurses, denn erst wenn ich mich selber kenne, kann ich andere besser verstehen.

B: Wie kann dieses Ziel erreicht werden?

M: Wir erhalten Kenntnisse in Psychologie, Soziologie, Physiologie. Fallbeispiele werden in der Praxisberatung analysiert. Geschichtliche Exkurse geben uns Einblick und schaffen Verständnis für die Entwicklung unseres Berufsbildes. Kommt hinzu, dass ich vom Erfahrungsaustausch mit anderen Berufskolleginnen profitiere.

Gruppe: Jaspis

Aus der Sicht der Kursleiterin:

Die Teilnehmerinnen der Höfa I sind diplomierte Hebammen mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Sie vertreten verschiedene Arbeitsgebiete und bringen vielfältige individuelle Kenntnisse auf dem Gebiet der Geburtshilfe mit.

Dies prägt den Unterricht, der interessant und lebhaft verläuft.

Zu der «ersten Lernerfahrung» in der Schule kommt für die Teilnehmerinnen eine neue dazu: Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Dies ist nicht nur «ein Lippenbekenntnis», sondern beruht auf der Erarbeitung der eigenen Lernbiographie.

Die Neuorientierung, dass Wert auf ein Lernen gelegt wird, das die Mitplanung, die Eigenaktivität und die Verantwortung für das eigene Lernen fördert, benötigt seine Zeit.

Die Beziehung zwischen Lernenden und Lehrenden sowie die Auseinandersetzung innerhalb der Gruppe fördern sowohl das Lernen und die Entwicklung der Persönlichkeit als auch die Solidaritätsfähigkeit der Teilnehmerinnen.

Mit diesen vier Wochen sind wir dem Ziel der Höfa I einen Schritt näher gekommen: **Die kompetente Bewältigung der komplexen Berufsaufgabe.**

Jeannette Höfliger



● Infos ● Infos ● Infos ● Infos ●

Weltkongress in Vancouver – Mai 1993

Congrès mondial de Vancouver – Mai 1993

● Achtung...

Alle, die am nächsten Hebammen-Weltkongress in Vancouver teilnehmen möchten, werden darauf hingewiesen, dass eine Anmeldung **vor dem 31.10.92** viel **günstiger** kommt (s. Nr. 9/92, wo auch die Adresse steht).

Was die Flugreservation anbelangt, werden zur Zeit mehrere Möglichkeiten abgeklärt. Die günstigste wird Ihnen in der nächsten «Schweizer Hebamme» (November-Nummer) präsentiert.

D.V.

● Attention...

Pour toutes celles d'entre vous qui désirez participer au prochain congrès mondial des sages-femmes, nous rappelons qu'il est plus **avantageux** de faire votre **inscription avant le 31.10.92**. (cf. numéro de septembre et où figure l'adresse).

En ce qui concerne la réservation de l'avion, vous ne pourrez la faire que dans le courant du mois de novembre, étant donné que plusieurs propositions de voyage sont entrain d'être étudiées actuellement. La proposition la plus intéressante vous sera communiquée dans le journal de novembre.

D.V. □

● Archiv zur Geschichte der Schweizerischen Frauenbewegung

Altikofenstr. 186, 3048 Worblaufen, Mo-Do 13.30 bis 17.30 Uhr

Ein als Gosteli-Stiftung errichtetes Archiv, das der Erforschung der Geschichte der Schweizer Frauen im allgemeinen und der Schweizerischen Frauenbewegung im speziellen dient. Hier ist auch viel Material über Hebammen zu finden, über die Arbeit von Frauenorganisationen der letzten hundert Jahre auf den Gebieten von Politik, Recht, Bildung, Beruf u.s.w.

● Archives sur l'histoire du mouvement des femmes en Suisse

Adresse: Altikofenstr. 186, 3048 Worblaufen – du lundi au jeudi de 13.30 jusqu'à 17.30 heures.

Des archives ont été instituées à la Fondation Gosteli; elles sont particulièrement utiles pour la recherche de l'histoire des femmes en Suisse ainsi que pour connaître le mouvement féministe suisse.

On y trouve également beaucoup de matériel sur les sages-femmes, sur le travail des organisations féministes des 100 dernières années et concernant divers domaines, tels que politique, juridique, éducatif, professionnel, etc... □

**Informiert sein – SHV-Mitglieder sind es!
Etre informée – le privilège des membres de l'ASSF**